

28. – 29. Nov. 2024



FACHKONGRESS
LEIPZIG | HYBRID

KINDER IM KONFLIKT DER ELTERN HOCHSTRITTIGKEIT UND DIE HERAUSFORDERUNGEN DES KINDERSCHUTZES

PROGRAMM

28. November — Donnerstag

9.30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung DR. STEFAN HEINITZ <i>Die Kinderschutz-Zentren</i> FLORIAN SCHÄFER <i>Kinderschutz-Zentrum Leipzig</i>
	Grußwort VICKI FELTHAUS <i>Bürgermeisterin und Beigeordnete für Jugend, Schule und Demokratie, Stadt Leipzig</i>
Vortrag 1 10.00–11.00 Uhr	ALMUT FUEST-BELLENDORF <i>Westfälisches Institut für Systemische Therapie und Beratung Münster e.V.</i> Vom Verlassen der eisigen Höhen – Arbeit mit hochskalierenden Elternsystemen
11.00–11.15 Uhr	Kleine Pause
Vortrag 2 11.15–12.15 Uhr	PROF. DR. SABINE WALPER <i>Deutsches Jugendinstitut (DJI), München</i> Kinder zwischen den Fronten der Eltern – Auswirkungen von Hochstrittigkeit auf Kinder und Jugendliche
12.15–13.30 Uhr	Mittagspause
Forum 1 13.30–15.30 Uhr	Die Interdisziplinäre Zusammenarbeit in hochstrittigen Trennungsfällen – Rechtliche Rahmenbedingungen und die Bedeutung für die Praxis DR. THOMAS MEYSEN <i>SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies, Heidelberg</i> KIRSTEN THRAN <i>Kinderschutz-Zentrum Hamburg</i> UWE SCHILLER <i>Jugendamt Leipzig</i>

13.30–15.30 Uhr	Workshops 1–4
Workshop 1	Gesprächsführung mit Kindern im Trennungskontext – Systemische Haltung innerhalb komplexer Aufträge ANNE-CAREN MIKOLAJCZYK UND CORDULA STREICH <i>Zusammenwirken im Familienkonflikt e. V. (ZiF) Beratungsstelle, Berlin</i>
Workshop 2	Die innere Zerrissenheit der Kinder sichtbar machen – psychodramatische Telearbeit mit Tierfiguren DAGMAR MINGERS <i>Kinderschutz-Zentrum Aachen</i>
Workshop 3	„KiB – Kinder im Blick“ – Ein mutmachendes Elternprogramm, um gute Eltern bleiben zu können ELISABETH POHL <i>Familien-Notruf München e. V.</i>
Workshop 4	KiT – Kinder in Trennungsprozessen. Ein praxisnaher systemischer Ansatz für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien nach einer elterlichen Trennung SEBASTIAN FUNKE UND ANNEGRET WEISS <i>FamThera Institut für Familientherapie und systemische Beratung e. V., Grimma</i>
15.30–16.00 Uhr	Kaffeepause
Vortrag 3 16.00–17.00 Uhr	PROF. DR. UTE ZIEGENHAIN <i>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie, Ulm</i> Auswirkungen von Hochstrittigkeit bei Säuglingen und Kleinkindern und Überlegungen für die Praxis am Beispiel von Umgangsgestaltung

29. November — Freitag

Vortrag 4 9.00–10.00 Uhr	UTE BETTE <i>KinSaFo Fortbildung in Kindschaftssachen, Mönchengladbach</i> Umgangsstörungen und Umgangsverweigerung von Kindern verstehen
10.00–10.30 Uhr	Kaffeepause
Forum 2 10.30–12.30 Uhr	Kindeswohlgefährdung durch eskalierende Elternkonflikte wahrnehmen und einschätzen UTE BETTE <i>KinSaFo Fortbildung in Kindschaftssachen, Mönchengladbach</i> UWE SCHILLER <i>Jugendamt Leipzig</i>
10.30–12.30 Uhr	Workshops 5–8
Workshop 5	Umgangsregelungen unter entwicklungspsychologischer Perspektive – Die besonderen Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern nach Trennung der Eltern BÄRBEL DERKSEN <i>Familien- und Kompetenzzentrum „Frühe Kindheit“ an der Fachhochschule Potsdam</i> BRITT BECKMANN <i>Kinderschutz-Zentrum Gütersloh</i>

Workshop 6	Beratungsarbeit mit Eltern in eskalierenden Trennungskonflikten – Methoden, Haltungen und Ziele KATJA GIESEN <i>Kinderschutz-Zentrum Aachen</i>
Workshop 7	Das Kind im Zentrum – Beratung und Partizipation von Kindern und Eltern im Begleiteten Umgang ANJA FEDERLE UND NOËMI EDELKOTT <i>Kinderschutz-Zentrum Ulm/Neu-Ulm</i>
Workshop 8	Stress und Konflikt – zwei ungute Brüder. Das Phänomen Stress in der Arbeit mit hochstrittigen Eltern mitdenken ELISABETH POHL <i>Familien-Notruf München e. V.</i>
12.30–13.00 Uhr	Kaffeepause
Vortrag 5 13.00–14.00 Uhr	PROF. DR. ALEXANDER LOHMEIER <i>Technische Hochschule Rosenheim, Fakultät für Sozialwissenschaften</i> „Soll das ein Witz sein?“ – Humor als Interventionsstrategie und psychohygienischer Erfolgsfaktor in der Hochstrittigenberatung
14.00 Uhr	Ende der Fachtagung <i>Der Veranstalter weist darauf hin, dass Programmänderungen möglich sind.</i>

Inhalte und Fragestellungen

Trennungen und Scheidungen stellen für die meisten Familien eine hohe emotionale Herausforderung dar. Nicht selten entstehen in Trennungssituationen aufgeladene Konflikt dynamiken, die zu hochstrittigen Auseinandersetzungen zwischen den Eltern führen. Dies hat Auswirkungen auf das ganze Familiensystem und insbesondere auch auf die Kinder. Sie geraten häufig aus dem Blick, werden im Streit vergessen oder instrumentalisiert. In der Folge erleben die Kinder hohe Belastungen bis hin zur Gefährdung des Kindeswohls. Für Säuglinge und Kleinkinder kann die Trennung von ihren Bezugspersonen zu großem Stress führen, der sie in ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung dauerhaft beeinträchtigen kann.

Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe gehen in der Arbeit mit hochstrittigen Eltern vielfältige Anforderungen einher. In der Beratung der Eltern gilt es, den Paarkonflikt zu befrieden, den Blick auf die Situation der Kinder nicht zu verlieren und möglichst gute, am Kindeswohl und Kindeswillen ausgerichtete Umgangsregelungen zu vereinbaren. In Bezug auf betroffene Säuglinge und Kleinkinder bedarf es besonders sensibler und abgestimmter Regelungen und Voraussetzungen, die den individuellen Entwicklungsstand sowie die bisherigen Bindungserfahrungen berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund geht es beim Fachkongress u. a. um folgende Fragestellungen:

- Welche Auswirkungen haben hochstrittige Trennungen auf Kinder?
- Welche besonderen Risiken für Säuglinge und Kleinkinder müssen beachtet werden?
- Welche interdisziplinären Kooperationen braucht es und wie kann eine Zusammenarbeit gelingen?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen müssen dabei beachtet werden?
- Welche Beratungsansätze und -methoden gibt es für die Arbeit mit den Eltern?
- Welche Unterstützung brauchen betroffene Kinder und welche Angebote sind ihnen hilfreich?
- Wie können kindorientierte Umgangsregelungen aussehen?

Online-Anmeldung

Die Anmeldung zum Fachkongress erfolgt über das Anmeldeportal auf der Website unter <https://www.kinderschutz-zentren.org/weiterbildungen/fachkongresse/leipzig2024>.

Studierende können sich unter Nachweis ihrer Immatrikulationsbescheinigung zum ermäßigten Tarif per Mail unter anmeldung@kinderschutz-zentren.org anmelden.



Bankverbindung

SozialBank Köln
IBAN DE14 3702 0500 0007 0867 00
BIC BFSWDE33

Veranstaltungsformat

Der Fachkongress findet als Hybrid-Veranstaltung statt. Dabei ist die Online-Teilnahme ausschließlich für die Vorträge und Foren möglich.

Stornierungsbedingungen

Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Beginn des Fachkongresses berechnen wir eine Verwaltungsgebühr von € 20,00. Bei späteren Abmeldungen muss der volle Teilnahmepreis gezahlt werden.

Förderung

Der Fachkongress wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gefördert vom:



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Adressat*innen

Der Fachkongress richtet sich bundesweit an alle Fachkräfte, die in ihrer beruflichen Praxis mit hochstrittigen Eltern zu tun haben. Dazu gehören Mitarbeiter*innen aus der Kinder- und Jugendhilfe, den Frühen Hilfen und der Justiz.

Tagungsort

MedienCampus Villa Ida
Poetenweg 28
04155 Leipzig
www.medien-campus-villa-ida.de

Tagungsbeitrag

Der Fachkongress kann nur für volle Tage gebucht werden. Der Tagungsbeitrag beträgt € 195,00, zzgl. einer Getränkepauschale von € 30,00. Der Tagungsbeitrag für die Online-Teilnahme beträgt € 165,00.

Bei allen Fachkongressen gibt es ein Kontingent für Studierende. Studierende in Präsenz € 50,00 (zzgl. der Getränkepauschale bei einer Teilnahme in Präsenz).

Veranstalter

Die Kinderschutz-Zentren
Bonner Straße 145 · 50968 Köln

Tel.: 0221 56975-3
Fax: 0221 56975-50
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
www.kinderschutz-zentren.org

Kooperationspartner

Kinderschutz-Zentrum Leipzig
Brandvorwerkstr. 80
04275 Leipzig
www.kinderschutz-leipzig.de

Immer informiert mit dem Newsletter der Kinderschutz-Zentren

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter der Kinderschutz-Zentren bekommen Sie Hintergrundinformationen und aktuelle Entwicklungen verschiedener Kinderschutzthemen sowie Ankündigungen zu unserem Kongress-, Fort- und Weiterbildungsprogramm direkt in Ihren Posteingang. In verschiedenen Rubriken berichten wir dort außerdem regelmäßig über Aktionen und Angebote der Kinderschutz-Zentren vor Ort, aktuelle Stellenangebote sowie Neuerscheinungen aus Politik, Forschung und Fachpraxis. Der Newsletter richtet sich an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und alle Interessierten an kinderschutzrelevanten Themen.

Abonnieren können Sie den Newsletter ganz einfach unter <https://www.kinderschutz-zentren.org/newsletter>

Folgen Sie uns auch auf

- Facebook,
- LinkedIn,
- Instagram und
- YouTube

Vielen Dank für Ihr Engagement und für das Teilen, Liken und Kommentieren kinderschutzrelevanter Themen!